

## Alles neu ab 2020?

Wege zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Deutschland

Podiumsdiskussion am

**8. September 2014, 15.00 Uhr**

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin



EINLADUNG

Das Jahr 2020 wird für Deutschland zahlreiche Veränderungen gleichzeitig bringen: Zum 31. Dezember 2019 laufen der Solidarpakt II und der bisherige Länderfinanzausgleich aus. Zum gleichen Zeitpunkt laufen die gesetzlichen und damit finanziellen Verpflichtungen des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz aus. Zeitgleich greift ab 2020 für die Länder die Schuldenbremse voll, während die EU-Strukturförderperiode 2014 bis 2020 zum Ende kommt – verbunden mit einem absehbar weiteren Rückgang der Strukturfondsmittel ab 2021. Diese Prozesse verlangen bereits heute konsequente Überlegungen und Strategien für die Zukunft. Es kommt darauf an, die Weichen rechtzeitig richtig zu stellen.

Deshalb muss jetzt eine öffentliche Debatte über die Frage stattfinden, wie das im Grundgesetz verankerte Ziel der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse erreicht werden kann. Politik und Gesellschaft müssen Antworten auf die Frage finden, wie wir in Zukunft leben wollen: Wie kann eine – in Ost und West – gerecht empfundene Anschlussregelung nach 2019 aussehen? Wie kann der Investitionsstau – z. B. im Verkehr, bei der Bildung oder im Energie- und Umweltbereich – verringert und der sozial-ökologische Wandel vorangetrieben werden? Und wie können die nötigen Investitionen für Gute Arbeit und mehr Beschäftigung in strukturschwachen Regionen ab 2020 aufgebracht werden? Wie kann eine Ausweitung der ohnehin großen Kluft zwischen armen und reichen Regionen und Kommunen aufgehalten werden?

Zum Thema der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse hat sich der Deutsche Gewerkschaftsbund mit einem Positionspapier zur Gestaltung der Strukturpolitik nach 2020 geäußert. Ebenso widmet sich die Friedrich-Ebert-Stiftung dem Thema mit einer Studie. Darin wird gezeigt, wie eine Reform des Finanzausgleichs den Kommunen ermöglicht, sich ihren eigentlichen Aufgaben im Rahmen der regionalen Entwicklung stärker zu widmen. Wir möchten Sie herzlich einladen, die Ergebnisse beider Publikationen auf einer gemeinsamen Veranstaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Friedrich-Ebert-Stiftung mit *Hannelore Kraft*, Ministerpräsidentin des Landes NRW, *Stefan Körzell*, Mitglied des geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes, *Hans Eichel*, Bundesminister a.D., und weiteren Expert\_innen zu diskutieren.

- 15.00 Uhr **Begrüßung**  
**Kurt Beck**  
Ministerpräsident a.D.,  
Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Vorstellung der Positionen*
- 15.10 Uhr **Initiative Strukturpolitik 2020plus – Anschlusslösungen für Gute Arbeit in ganz Deutschland**  
**Stefan Körzell**  
Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 15.25 Uhr **Kommunen wieder handlungsfähig machen**  
**Hans Eichel**  
Bundesminister a.D.,  
Sprecher des Arbeitskreises Nachhaltige Strukturpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 15.40 Uhr **Rede**  
**Die Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern ab 2020: Transparenz, Gerechtigkeit und Solidarität**  
**Hannelore Kraft, MdL**  
Ministerpräsidentin  
des Landes Nordrhein-Westfalen
- 16.00 Uhr **Podiumsdiskussion**  
**Wie kann das Ziel der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse erreicht werden?**  
**Dr. Rolf Böisinger**  
Chef des Planungsstabes in der Senatskanzlei der Freien Hansestadt Hamburg
- Christian Hoßbach**  
stellvertretender Vorsitzender des DGB-Bezirk Berlin-Brandenburg
- Barbara Ludwig**  
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz
- Heinrich Tiemann**  
Staatssekretär a.D.,  
Mitglied im Arbeitskreis Nachhaltige Strukturpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Moderation: **Dr. Ludger Vielemeier**  
Norddeutscher Rundfunk
- 17.30 Uhr **Imbiss**

## Organisatorisches

### Tagungsleitung

#### Dr. Philipp Fink

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik  
philipp.fink@fes.de

#### Dr. Christel Degen

Abt. Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik  
DGB Bundesvorstand

### Tagungsorganisation

#### Irin Nickel

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin-Tiergarten  
Tel.: 030 269 35 8318  
Fax: 030 269 35 9229  
irin.nickel@fes.de

Wir bitten um Anmeldung  
per Mail: [nachhaltige.strukturpolitik@fes.de](mailto:nachhaltige.strukturpolitik@fes.de)  
oder per Fax/Post. Eine schriftliche Anmeldebestätigung  
erfolgt nicht. Anmeldeschluss ist der **2. September 2014**.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die Tagungsorganisatorin.

Informationen zur Abteilung  
Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie  
zu den Gesprächskreisen  
im Internet: [www.fes.de/wiso/](http://www.fes.de/wiso/)



Informationen zum  
Deutschen Gewerkschaftsbund:  
[www.dgb.de/](http://www.dgb.de/)

## Wegbeschreibung

### Veranstaltungsort

#### Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Haus 1, Konferenzsaal

Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin-Tiergarten



### Anfahrt

#### ÖPNV-Anschluss:

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz  
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten

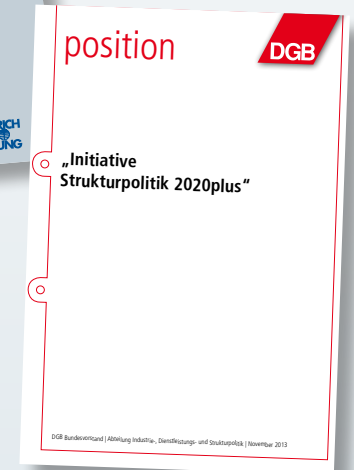
Parkmöglichkeiten stehe leider keine zur Verfügung

Fotos: © FES; fotolia

## Vorstellung der Publikationen

Zum Thema der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse hat sich der Deutsche Gewerkschaftsbund mit einem Positionspapier zur Gestaltung der Strukturpolitik nach 2020 geäußert. Ebenso widmet sich die Friedrich-Ebert-Stiftung dem Thema mit einer Studie. Darin wird gezeigt, wie eine Reform des Finanzausgleichs den Kommunen ermöglicht, sich ihren eigentlichen Aufgaben im Rahmen der regionalen Entwicklung stärker zu widmen.

Die Ergebnisse beider Publikationen werden wir auf der Veranstaltung am 8. September 2014 vorstellen.



**Eine gemeinsame Veranstaltung des DGB und der Friedrich-Ebert-Stiftung.**

**Bitte melden Sie sich per Fax oder E-Mail bis spätestens zum 2.9.2014 verbindlich an.**

Anmeldung per E-Mail: [nachhaltige.Strukturpolitik@fes.de](mailto:nachhaltige.Strukturpolitik@fes.de), Anmeldung per Fax: **030 26935-9229**

Podiumsdiskussion: **Alles neu ab 2020? Wege zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Deutschland**

am **Montag, 8. September 2014, 15.00 bis 17.30 Uhr, Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin-Tiergarten**

Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil

Ich möchte keine Einladungen mehr erhalten

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

---

Datum/Unterschrift

**Ich melde zusätzlich/an meiner Stelle an:**

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

---

Datum/Unterschrift